

Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 12.09.2011

Antragsnr.: 102/2011

Verteiler: OBM, BM, Fraktionen

Zust. Referat: VI/24/Hr. Kirschner
mit Referat:

erlanger linke

Fraktion Erlanger Linke

Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Zimmer 127

Büro: Montags 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Und nach Vereinbarung

tel 09131/86-1789

fax 09131/86-1791

e-mail: erlanger-linke@stadt.erlangen.de

<http://www.erlanger-linke-stadtrat.de/>

Erlangen, den 22.08.2011

Herrn Oberbürgermeister

Dr. Siegfried Balleis

Rathausplatz 1

91050 Erlangen

EnergieeffizientER Sitzungssaal

Sehr geehrter Herr Dr. Balleis,

der Sitzungssaal des Erlanger Staatsrates (Rathaus, 1. Stock) erscheint vielen SitzungsteilnehmerInnen im Sommer häufig sehr kalt. Man kann wahrscheinlich davon ausgehen, dass es sich dabei um eine Täuschung handelt und der Saal nicht kälter ist als im Herbst und Winter. Diese Täuschung hat aber einen ernsten Hintergrund:

Viele MitbürgerInnen bewegen sich häufig außerhalb von Gebäuden oder geschlossenen Fahrzeugen, in der Radfahrerstadt Erlangen erfreulicherweise überproportional häufig. Außerdem sind in Erlangen (noch) viele Räume im Sommer nicht klimatisiert (ebenfalls erfreulicherweise, wegen der Energieeinsparung). Die Menschen stellen sich bei der Wahl ihrer Bekleidung auf die natürliche Umgebungstemperatur ein. Diese Außentemperatur liegt im Sommer häufig deutlich höher als die bisher im Ratssaal erlebte, von der Klimaanlage bestimmte Temperatur. Wer daran nicht vorab denkt und zusätzliche Kleidungsstücke mitbringt, ist in der Gefahr sich zu unterkühlen und anfällig für Infektionen zu werden. Es ist nicht akzeptabel, dass die Stadt elektrische Energie verbraucht, um die Anwesenden im Ratssaal diesem Komfortverlust bzw. dieser Gesundheitsgefahr auszusetzen.

Wir beantragen deshalb folgendes:

1. Die Verwaltung möge aus der Literatur klären, ab welcher Außentemperatur Menschen im Durchschnitt sommerliche Kleidung wählen. Es gibt sicher ebenfalls Erfahrungswerte, welche Temperatur bei typischer leichter Sommerbekleidung als angenehm empfunden wird. Auf diese Temperatur (und keine niedrigere) soll die Klimaanlage des Ratssaals künftig bei sommerlicher Witterung eingestellt werden.
2. Die Mitarbeiterinnen des Sitzungsdienstes sollen soweit geschult werden, dass sie die Klimaanlage kurzfristig nachstellen können, wenn ein diesbezügliches Votum der SitzungsteilnehmerInnen vorliegt.

Mit freundlichen Grüßen

Claudia Bittner
Stadträtin

gez. Prof. Dr. Gerhard Steeger
beratendes Mitglied im UVPA